



Elternbrief Nr. 8

28.06.2020

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

die **Sommerferien beginnen am Freitag, den 03. Juli 2020**. Der Unterricht endet an diesem Tag um 11.15 Uhr.

Ein sehr ungewöhnliches Schuljahr geht zu Ende, denn die vergangenen Wochen und Monate waren geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Unterricht, Pausen und Mittagessen mit Abstand, das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, regelmäßiges Händewaschen und das Desinfizieren von Gegenständen, Tischen und viele andere Einschränkungen mehr haben den Schulalltag sehr verändert. Besonders schwer fällt es uns, dass wir einige Schülerinnen und Schüler seit dem 16. März 2020 aufgrund des erhöhten Risikos, an Covid-19 zu erkranken, nicht mehr in der Schule unterrichten konnten.

Wir haben trotz dieser einschneidenden Veränderungen Grund dazu, zufrieden zu sein mit dem, was wir in allen Abteilungen über das Jahr hinweg trotz aller Einschränkungen im zweiten Schulhalbjahr in den letzten Wochen und Monaten geleistet haben.

Grundschule, Sekundarstufe I, Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung

Insgesamt haben 181 Schülerinnen und Schüler die Förderschule in unterschiedlichen Bildungsgängen besucht. Die Schülerinnen und Schüler der Bildungsgänge Berufsmatura und Besondere Berufsmatura konnten alle ab Anfang Mai nach Vorgabe des Bildungsministeriums in den Regelbetrieb zurückkehren. Klassen mit mehr als sieben Schülerinnen und Schüler wurden geteilt und in nebeneinander liegenden Klassenräumen parallel unterrichtet. Eine Notbetreuung boten wir von Beginn der Schulschließung – auch in den Osterferien – an. Leider erst sehr spät konnten Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung nicht in einen Regelbetrieb sondern in eine so genannte erweiterte Notbetreuung zurückkehren.

Berufsschule

Fast alle 25 Schülerinnen und Schüler der Berufsschule konnten schon wieder seit Anfang Mai in den Unterricht zurückkehren. Einige Prüfungen wurden verschoben oder unter anderen Bedingungen durchgeführt. Grundsätzlich war der Schulbetrieb jedoch gut umsetzbar.

Integrative Kindertagesstätte

Auch für die 43 Kinder der integrativen Kindertagesstätte konnten wir von Anfang an eine Notbetreuung mit geringer Gruppengröße anbieten. Die Gruppenräume mussten dazu verändert und neue Räume eingerichtet werden, da die Anzahl der Kinder verringert werden musste. Inzwischen sind wir wieder soweit, dass alle Kinder im wöchentlichen Wechsel die integrative Kindertagesstätte besuchen können. Vom Bildungsministerium liegen inzwischen erste Entscheidungen zu weiteren Lockerungen vor. Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass nach der Sommerpause mit einer Rückkehr in den normalen Regelbetrieb gerechnet werden kann.

Frühförderung

Unsere mehr als 80 Kinder in der Frühförderung konnten leider während der Schul- und Kitaschließungen nicht zu Hause oder in den Regelkindergärten von den Frühförderinnen aufgesucht werden. Die Beratung, Begleitung und Unterstützung der Eltern und Kinder war uns jedoch wichtig und erfolgte anderweitig, zum Beispiel über Telefonate oder Videokonferenzen.

Handlungsfeld Beratung und Unterstützung – B&U

Insgesamt 275 Schülerinnen und Schüler mit Hörschädigung, die Schulen im nördlichen Rheinland-Pfalz besuchen, werden im Handlungsfeld Beratung und Unterstützung begleitet und beraten. Auch diese Beratung konnte nicht mehr im direkten Kontakt und somit vor Ort durchgeführt werden. Wir waren aber auch hier bei wichtigen Fragen Ansprechpartner und über die unterschiedlichsten digitalen Kommunikationswege wichtige Begleiter der Schulen und der Familien.

Internat

Von den Schülerinnen und Schüler, die die Förderschule besuchen, wohnen elf Kinder und Jugendliche von Montag bis Freitag im Schulinternat. Mit den Schulöffnungen kehrten auch diese Kinder und Jugendlichen wieder nach und nach zurück ins Internat. Ausflüge in großen Gruppen waren jedoch nicht möglich, so dass die Freizeitaktivitäten anders gestaltet wurden.

Beratungsstelle für pädagogische Audiologie

Die Beratungsstelle für pädagogische Audiologie ist für Eltern und Erziehungsberechtigte eine sehr wichtige Anlaufstelle. Wir sind immer Ansprechpartner für Eltern und Erziehungsberechtigte und auch andere Ratsuchende, wenn eine Diagnose „Hörschädigung“ vorliegt oder es Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung gibt. Jedes Schuljahr spricht die große Anzahl der Beratungen für unser niederschwelliges Angebot. Leider konnten wir dieses Angebot seit März nicht mehr durchführen. Wir hoffen sehr, dass sich die Bestimmungen nach den Sommerferien weiter lockern und wir nach und nach der großen Anzahl von Beratungsanfragen nachkommen können.

Wie geht es weiter?

Wir würden uns natürlich sehr darüber freuen, wenn wir zu Beginn des neuen Schuljahres den Regelbetrieb in allen Abteilungen wieder aufnehmen könnten. Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind von Seiten des Bildungsministeriums für die Schulen noch keine neuen Vorgaben eingetroffen. Es wurde nur darauf hingewiesen, dass man sich an folgenden Szenarien orientieren wird:

Szenario 1: „Regelbetrieb mit speziellen Hygieneauflagen“

→ Die bestehenden Abstands- und Hygieneregeln können reduziert werden, so dass Unterricht in regulärer Klassengröße erteilt werden kann. Die Vorgaben des dann gelten-den Hygieneplans Corona für Schulen sind zu beachten.

Szenario 2: „Betrieb mit Abstandsregelungen“

→ Abstands- und Hygieneregeln gelten weiterhin gemäß den Vorgaben des dann aktuellen Hygieneplans Corona für Schulen.

Szenario 3: „Temporäre Schulschließungen“

→ Das Gesundheitsamt entscheidet über Art und Umfang der Schulschließung, die gegebenenfalls nur partiell erfolgen (z.B. für einzelne Klassen oder Jahrgangsstufen). Für partiell geöffnete Schulen gilt der dann aktuelle Hygieneplan für Schulen. Das Gesundheitsamt kann weitere Maßnahmen anordnen.

Am 6. Juli 2020 wird eine Dienstbesprechung für die Schulleitungen in Mainz stattfinden. An diesem Termin sollen die Vorgaben für die Rückkehr der Schülerinnen und Schüler mit FSP ganzheitliche Entwicklung konkretisiert werden.

Trotz Corona-Pandemie haben wir versucht, den Schulalltag so „normal“ wie möglich zu gestalten, um Ihren Kindern das Lernen wieder unbeschwert zu ermöglichen. Sicherlich werden uns Hygienemaßnahmen und Vorgaben durch das Bildungsministerium auch im neuen Schuljahr weiter begleiten. Wir beachten diese Regeln gerne, denn sie dienen der Gesunderhaltung aller, begrüßen aber auch die Rückkehr zu einem fast regulären Schulalltag!

Zum Schuljahresende möchte ich noch von einigen besonderen Ereignissen berichten.

Schulentlassung

Am Freitag, den 26. Juni 2020, haben 18 Schülerinnen und Schüler der Klassen 9a, 9b und W3 ihr Abschlusszeugnis erhalten.

Eine Abschlussfeier wie in den Jahren davor war leider nicht möglich, doch eine feierliche Übergabe der Zeugnisse mit Abstand ließen wir uns nicht nehmen. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9a und 9b erhielten ihr Zeugnis auf dem Schulhof und die der Werkstufe in der Aula. Das Klassenteam der Werkstufe unter Leitung von Klassenlehrerin Tanja Over-Sander hatte den beiden Abschlusschülern eine schöne individuell gestaltete feierliche Übergabe in der Aula vorbereitet. Das Wetter spielte mit und die Sonne strahlte vom Himmel. So konnten sich die anderen Schülerinnen und Schüler der Abteilung ganzheitliche Entwicklung am Ende auf dem Schulhof verabschieden. Sie stellten ein Spalier und winkten gemeinsam mit den Lehrkräften den beiden herzlich mit bunten Tüchern zu.

Für die Klassen 9a und 9b endete die Schulzeit mit der Übergabe der Zeugnisse auf dem Schulhof unter den Linden. Auch hier brachten sich die anderen Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe ein und stellten ein Spalier, bevor es dann unter den Linden offiziell wurde. Die Klassenlehrerinnen Anna Töpferwein und Maren Meurer übergaben in sehr persönlichen Ansprachen die Abschlusszeugnisse. Mit einem schönen feierlichen kurzen Entlassgottesdienst endete dann die Schulzeit. Das Steigenlassen von Luftballons am Schluss rundete die gesamte „kleine Feier“ ab. Den jungen Erwachsenen wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Abschluss der Grundschule

Am Freitag, den 03. Juli 2020, werden die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4a und 4b ihre Grundschulzeit beenden. Die Klassenteams mit den Klassenlehrerinnen Syne Neumann sowie Katja Bühring und Christine Waschke führten insgesamt 23 Schülerinnen zum Abschluss der Grundschule. Sieben Schülerinnen und Schüler werden die Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige mit dem Ende des Schuljahres verlassen und auf eine weiterführende Schule wechseln. Wir wünschen allen für die weitere schulische Zukunft viel Erfolg.

Abschluss der Berufsschule

Am 22. Juni 2020 erhielten sechs Schülerinnen und Schüler ihre Abschlusszeugnisse. Fast alle Absolventen werden von ihren Betrieben übernommen. So stehen die beiden Lageristen, eine Fachkraft für Lagerlogistik, zwei Verkäufer/innen und ein Einzelhandelskaufmann ab sofort dem ersten Arbeitsmarkt voll zur Verfügung. Alle Auszubildenden wurden im dualen System ausgebildet. Dafür mussten die Azubis 3,5 Tage in ihrem Betrieb ihr Können zeigen und kamen für 1,5 Tage in die Berufsschule der Landesschule.

Personal

Zum Schuljahresende verlassen uns nicht nur Schülerinnen und Schüler sondern leider auch Lehrkräfte.

Förderschullehrerin **Tanja Over-Sander** wird aus familiären Gründen ins Bundesland Nordrhein-Westfalen versetzt. In den letzten Jahren war sie sehr erfolgreich tätig in der Werkstufe. Tanja Over-Sander war insgesamt 17 Jahre an der Landeschule für Gehörlose und Schwerhörige als Förderschullehrerin im Einsatz und hat über viele Jahre auf besondere Weise den Bereich Übergang „Schule-Beruf“ mitgestaltet und weiterentwickelt. Ihr Engagement und ihre Ideen haben wir sehr geschätzt, deshalb bedauern wir ihren Wechsel nach NRW.

Vier Förderschullehrerinnen, **Eva-Maria Fabritius, Sinja Hinterkeuser, Anna Pettke und Jana Thielen** haben nach 18 Monaten Vorbereitungsdienst an der Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige ihr zweites Staatsexamen erfolgreich absolviert. Wir gratulieren dazu sehr herzlich. Wir freuen uns darüber, dass Eva-Maria Fabritius ab dem neuen Schuljahr an unserer Schule eine Planstelle erhält. Leider werden uns Sinja Hinterkeuser, Anna Pettke und Jana Thielen verlassen und in anderen Bundesländern entweder eine Planstelle antreten oder aus privaten Gründen erst einmal nicht in der Schule tätig sein.

Wir bedanken uns bei allen, die uns verlassen werden, sehr herzlich für die geleistete Arbeit und vor allem für die sehr gute Zusammenarbeit und wünschen alles erdenklich Gute für die berufliche und private Zukunft.

Schulelternbeirat

Mit dem Ende des Schuljahres 2019/2020 wird **Nadine Klöppel** den Vorsitz des Schulelternbeirates abgeben, da auch ihr Sohn die Schule am Freitag mit Abschluss verlassen hat. Frau Klöppel hat sich insgesamt neun Jahre im Schulelternbeirat engagiert. Sie war vorher auch schon im Elternausschuss der Kita tätig. Frau Klöppel hat sich als Vertreterin der Elternschaft für vieles eingesetzt und zum Beispiel maßgeblich daran mitgewirkt, dass der Neubau errichtet werden konnte. Sie war zudem über fünf Jahre die Elternvertreterin im Team der Schulverpflegung.

Auch Maria Schönke wird den Schulelternbeirat verlassen, da ihre Tochter ebenso die Schule verlassen wird. Ein herzliches Dankeschön auch an sie für ihre engagierte Mitwirkung in den Elterngremien.

SEHR WICHTIG!

Bitte beachten Sie den beigefügten Elternbrief und das Merkblatt des Bildungsministeriums zu Urlaubsreisen in Risikogebiete.
Danke.

Wichtige Termine

Bitte schon vormerken:

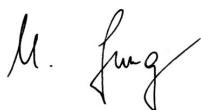
Die Sommerferien enden am Freitag, den 14. August 2020.

Am Montag, den 17. August 2020, beginnt der Unterricht um 8.15 Uhr.

Homepage: Weitere aktuelle Informationen zu unserem Schulleben finden Sie – wie immer – auf unserer Homepage www.lgs-neuwied.de.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern schöne und erholsame Sommerferien.

Mit freundlichen Grüßen



Ute Jung

(Schulleiterin)